

Jugendinitiativen gedenken öffentlichkeitswirksam: Aufruf zur Aktion Tatorte markieren – Menschen (ge)denken

Vom 8. April – 15. Mai 2024 werden in ganz Brandenburg Orte nationalsozialistischer Verbrechen mit besonderem Flatterband markiert und das Gedenken und die Mahnung auf die lokale Ebene gelenkt.



Foto: Lennart Meyer

Woran erkennt man einen Tatort - einen Ort, an dem Verbrechen stattgefunden haben? Bei Schwerverbrechen daran, dass die Polizei diesen Ort für ihre Ermittlungen mit Flatterband absperrt. Genau das ist die Idee hinter der Aktion "Tatorte markieren - Menschen (ge)denken". Nur geht es bei dieser Aktion darum, an die Verbrechen des nationalsozialistischen Deutschlands zu erinnern, Wissen darüber zusammenzutragen, zu veröffentlichen und so den Opfern zu gedenken.

Anlässlich der Befreiung der Konzentrationslager im April 1945 und des Kriegsendes am 8. Mai 1945 startet der Landesjugendring Brandenburg, gemeinsam mit der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten und dem Museumsverband des Landes Brandenburg, einen Aufruf zum kollektiven Gedenken an den Terror des Nationalsozialismus.

Die Idee ist ganz einfach: Mit Hilfe vieler engagierter Einzelpersonen und (Jugend)gruppen wird das Absperrband ausgerollt und sichtbar befestigt. Die Sichtbarmachung von Orten des NS-Terrors schafft Anlass, über das zu sprechen, was an jedem konkreten Ort, aber auch im nationalsozialistischen Alltag vor der eigenen Haustür passiert ist: Wie Menschen ausgegrenzt, gefoltert, ermordet wurden. Wer waren diese Opfer, welche Lebensgeschichten warten, darauf, erzählt zu werden?

Die Veranstaltungen vor Ort und das Teilen der Informationen in der Presse als auch im Internet regen an, darüber nachzudenken, was es aus der Geschichte zu lernen gilt und welche Verantwortung uns dies für die Gegenwart überträgt.

Mitmachen können demokratiefreundliche Personen und Initiativen, indem sie **bis zum 18.3.2024** unter <https://kurzelinks.de/tatortemarkieren2024> ihre Aktion anmelden und das Absperrband bestellen.





Zichow, Foto Aktion 2023

Wir würden uns freuen, wenn Sie als Medienvertreter*innen über Aktionen berichten. Bei Interesse melden Sie sich gern bei uns und wir informieren Sie über angemeldete vor Ort-Aktivitäten.

Ansprechpartnerin:

Sandra Brenner, Sandra.brenner@ljr-brandenburg.de

0151-121 40552, www.ljr-brandenburg.de/zeitwerk

Instagram: [zeitwerk_ljr](https://www.instagram.com/zeitwerk_ljr)

Die Aktion findet im Rahmen des Projektes „[re<<member – Jugendliche erinnern an NS-Verbrechen in Brandenburg](#)“ statt. In Kooperation mit der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten und der Stiftung Großes Waisenhaus zu Potsdam. Gefördert von der Aktion Mensch, der Stiftung „Demokratie von unten bauen“ und der F.C. Flick Stiftung.